
KÖNIGS ABI-TRAINER

Ralf Gebauer

ABITUR NRW 2020 PRÜFUNGSTRAINING DEUTSCH LEISTUNGSKURS

- alle Inhaltsfelder in einem Band
- Wissen, Verknüpfungsaspekte und Abiturübungsaufgaben mit Lösungen
- für Gymnasium und Gesamtschule

25 SCHAUBILDER

Online-Ergänzung zu ISBN 978-3-8044-3230-7



Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2018

© 2018 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

EPOCHENÜBERSICHT KLASSIK

Politischer Umbruch

Vom aufgeklärten Absolutismus zum Bürgerstaat
Französische Revolution (1789) – jakobinische Terrorherrschaft (1793/1794)
Kaiserkrönung Napoleons (1805)

Friedrich der Große (Regierungszeit 1740–1786) – Reichsdeputationshauptschluss (1803)
– Ende des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation (1806)

Deutsche Kleinstaterei

Ständestaat: Adel (Hofgesellschaften), Klerus, aufstrebendes Bürgertum
Merkantilismus – kapitalistische Wirtschaft
Beginn der industriellen Revolution

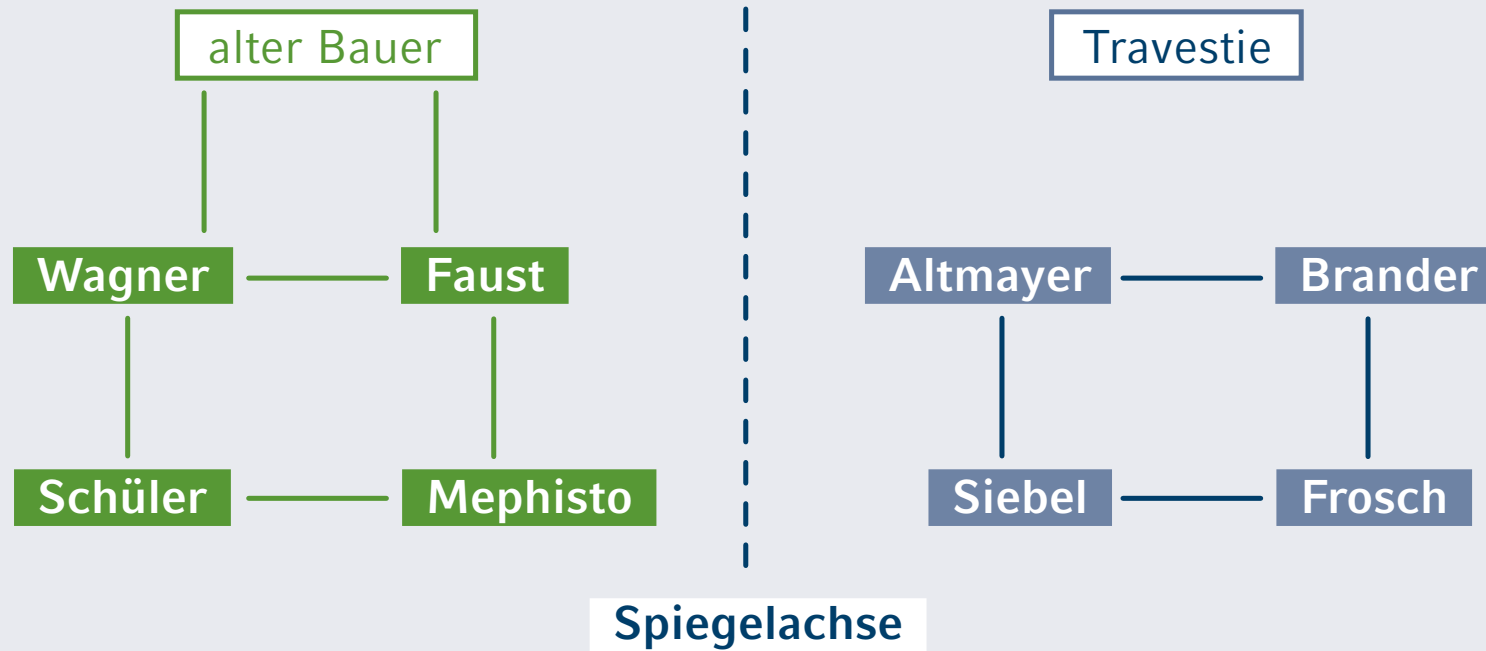
„Kopernikanische Umkehr“

Kants drei Kritiken (1781–1790)
Wiederentdeckung der klassischen Antike
Johann Joachim Winckelmann (1717–1768)

Harmonisierung der Gegensätze

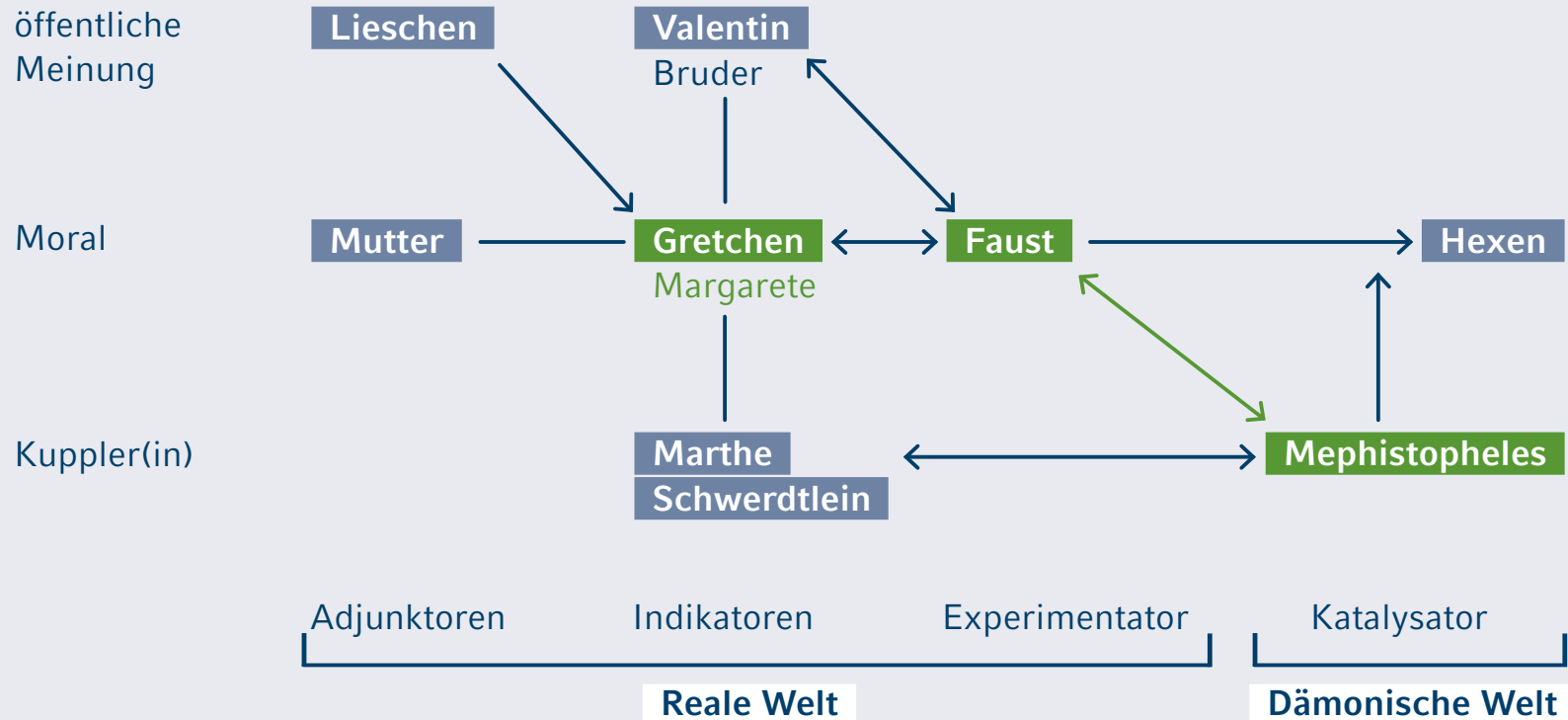
Organismusidee – Humanitätsideal
Erhabene Hochsprache

GELEHRTENDRAMA



Gelehrtentendrama in *Faust I*

GRETCHENDRAMA



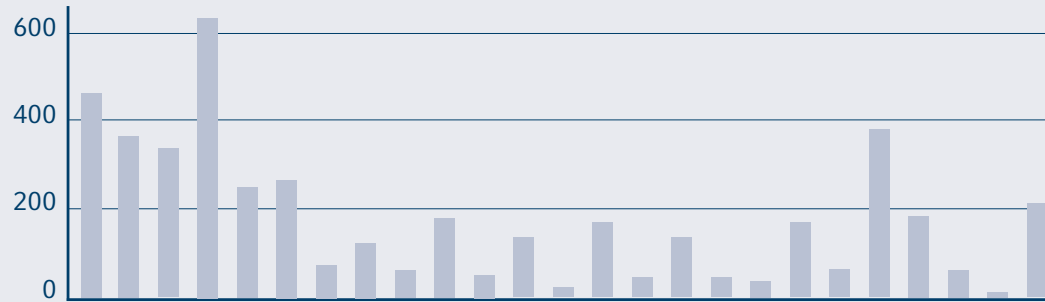
Adjunktoren: beigeordnete Einflussfiguren

Indikatoren: die Wirkung einer Handlung anzeigende Figuren

Katalysator: Figur, die Handlungen bewirkt

Gretchendrama in *Faust I*

FORMALE STRUKTUR VON FAUST I

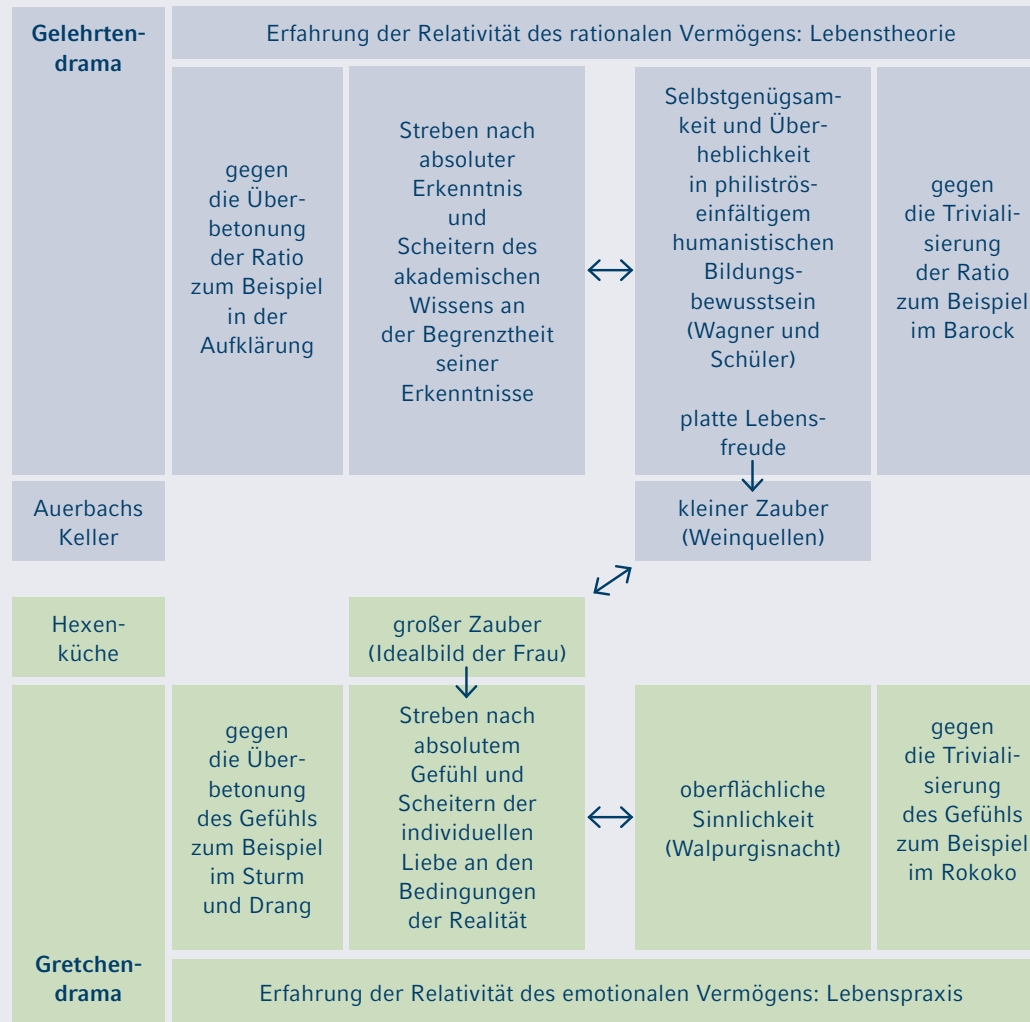


	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	Versanzahl	
Szene	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
Teilszenen	5	4	2	3	3	2	3	5	1	3	1	6	4	2	1	2	1	1	3	1	5	1	1	1	2		
	Gelehrtendrama					Gretchendrama																					
außen/innen	■		■	■	■	■		■		■		■		■							■					■	
Volk		■																									
Studenten					■																						
Schüler				■																							
Wagner	■	■																									
Mephisto			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Faust	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Gretchen							■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Marthe										■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Valentin																					■	■	■	■	■	■	
Volk																					■	■	■	■	■	■	
Hexen						■																■	■	■	■	■	

Formale Struktur von *Faust I*

INHALTLICHE STRUKTUR VON FAUST I

Drei Prologe



Inhaltliche Struktur von *Faust I*

FAUST II

Drei Prologe

Helena-Tragödie	Ausgangspunkt: Erkenntnis der Welt als Abbild des Seins	I. Akt	Versuch der oberflächlichen Annäherung an das Sein durch Teilhabe am repräsentativen Schein der Zeit: Erfahrung des Scheiterns in der Inflation (Papiergeld) und der Selbsttäuschung (Helena)
	Versuch der theoretischen Annäherung an das Sein durch den idealen Entwurf einer künstlich gestalteten Welt ...	II. Akt	a)... im physischen Bereich der Natur: symbolische Erfahrung des Scheiterns im Nachvollzug einer hierarchisch idealen Seinsordnung an der Unbeherrschbarkeit elementarer kreatürlicher Prozesse (Homunculus)
Herrscher-Tragödie	Versuch der praktischen Annäherung an das Sein	III. Akt	b) ... im intellektuellen Bereich der Kultur: symbolische Erfahrung des Scheiterns der unbedingt freien Individualität an der Unbeherrschbarkeit idealistischen Wollens (Euphorion)
	durch tatkräftige Gestaltung der Realität ...	IV. Akt	a) ... im Bereich des institutionalisierten Ständestaates: Erfahrung des Scheiterns amtlicher Autorität an der Macht militärischer und politischer Gewalt (Motiv: Gegenkaiser; Symbol: Gebirge)
	Endpunkt:	V. Akt	b) ... im Bereich neuzeitlich merkantil und technisch orientierter Herrschaft: Erfahrung des Scheiterns sozialer Verantwortung an den Verführungen der Besitzgier (Motiv: Philemon und Baucis; Symbol: neugewonnenes Marschland)
			Anerkennung der Realität des eigenen Seins: der scheiternde Mensch als Teil eines ewig strebenden Willens

Faust II

FAUST I UND II: GESAMTSTRUKTUR

Müssen

Bergschluchten

Handeln

Herrscher-Tragödie

Helena-Tragödie

Wollen

Scheinwelt

Wissen

Gelehrtdrama

Gretchendrama

Fühlen

Prolog

Faust I und II: Gesamtstruktur

DER ASPEKT DER RELIGION

Religionsart	Religionsform	Religionsinhalt
Naturreligion	Animismus primitiver Völker	Götter und Geisterkräfte erklären die Naturphänomene.
Gesetzreligion	Altes Testament	Ein übermächtiger „Herrgott“ verlangt Gehorsam gegenüber seinen Gesetzen.
Offenbarungsreligion	Neues Testament	Gott offenbart sich dem Gläubigen unmittelbar.
	Pantheismus	Gott offenbart sich in der Natur.
	Pietismus (Sturm und Drang)	Gott offenbart sich in der Liebe.

Der Aspekt der Religion (zu: Kapitel *Faust I*)

VERGLEICH DER WISSENSCHAFTSEINSTELLUNGEN

Kriterium	Faust	Wagner
Einstellung zur Wissenschaft	kritisch bis skeptisch	überzeugt und genügsam
Einstellung zur Methodik	Erkenntnisgewinn über Experiment und Naturforschung	Erkenntnisgewinn über das Studium vorhandener Texte
Einstellung zur Rhetorik	erkenntnishemmendes Sprachdekor	erkenntnisfördernde Sprachform
Einstellung zur Moral	nicht durch Texte lehrbar	durch Texte lehrbar
Motivation	Erforschung des Unbekannten	Aneignung des Vorhandenen
Ziel	Ausdehnung und Überschreitung der bisherigen Wissensgrenzen	vollständige Aneignung des tradiert vorhandenen Wissens

Vergleich der Wissenschaftseinstellungen (zu: Kapitel *Faust I*)

DIE ROLLE DES EROS (STREBENS)

Eros (Platon)	Form	Ziel	<i>Faust I</i>
rational	Streben nach Wissen und Erkenntnis	Wahrheit Vervollkommnung	Gelehrtdrama
emotional	Streben nach Empfindung und Gefühl	Liebe (Ästhetik) Erfüllung	Gretchendrama

Die Rolle des Eros (Strebens) (zu: Kapitel *Faust I*)

DIE PSYCHOLOGISCHE SPALTUNG DER HAUPTFIGUREN



Die psychologische Spaltung der Hauptfiguren – *Faust I*

GRETCHENS STEIGENDE GEWISSENSNOT

Szene 20: Dom

religiöse Verdammnis

Szene 19: Nacht

Verurteilung durch den Bruder

Szene 18: Zwinger

Bewusstsein der eigenen Schuld

Szene 17: Am Brunnen

Vorverurteilung durch gesellschaftliche Normen

Gretchens steigende Gewissensnot – *Faust I*

EPOCHENÜBERSICHT ROMANTIK

Politische Krise
Revolutionskriege
Napoleonische Kriege/Befreiungskriege
Wiener Kongress
Restauration

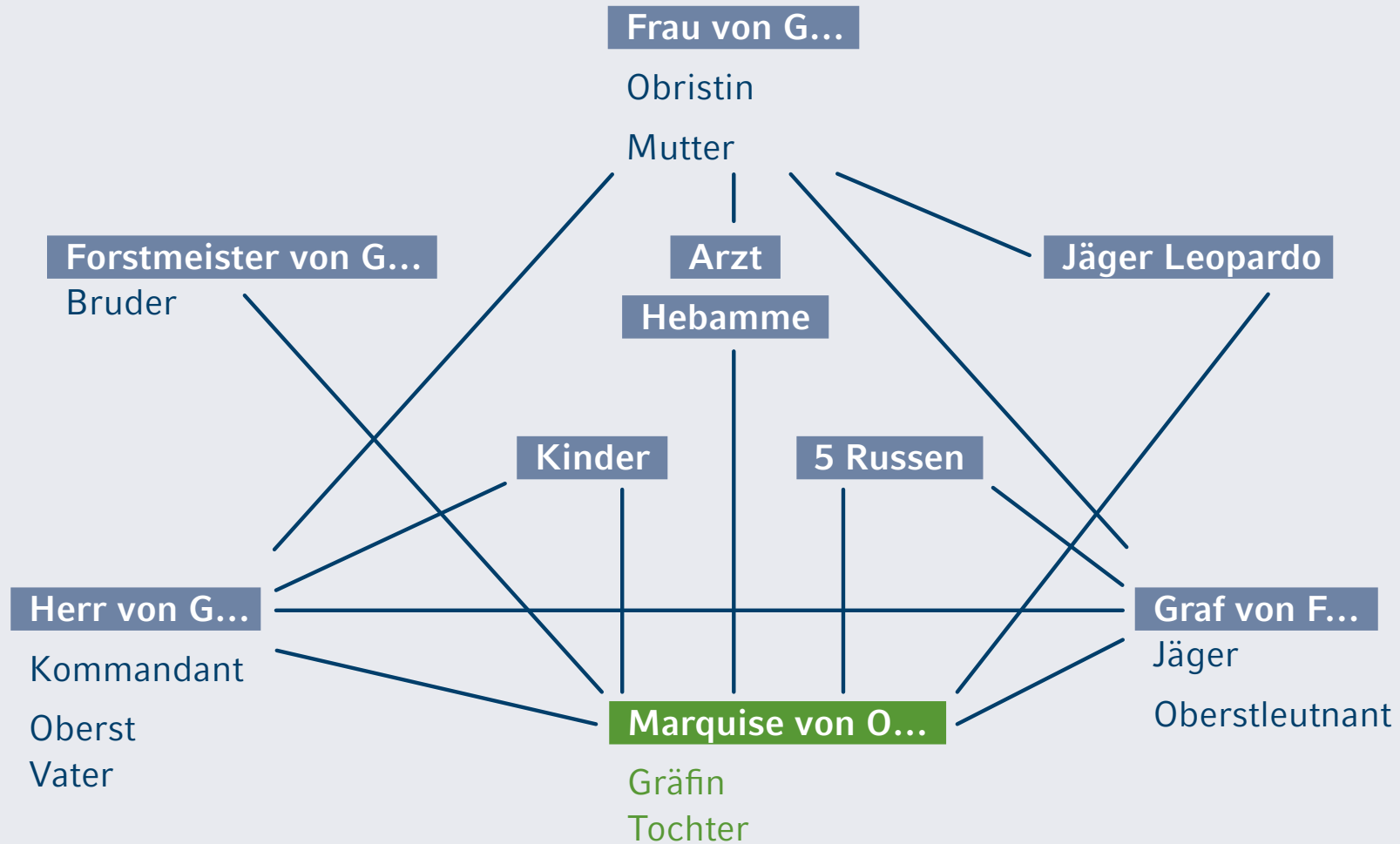
Philosophischer Idealismus
Fichtes Idealismus
Schellings Identitätsphilosophie

Krise des Individuums
Stillstand der Emanzipation
Tendenz zum Eskapismus (Flucht): Mittelalterideal,
Naturidylle, Poetisierung der Welt, Subjektivismus

Romantik als Universalpoesie
Frühromantik
Jenaer Romantik: 1795–1805
Hochromantik
Herdelberger Romantik: 1805–1820
Spätromantik
Schwäbische Romantik: 1820–1848

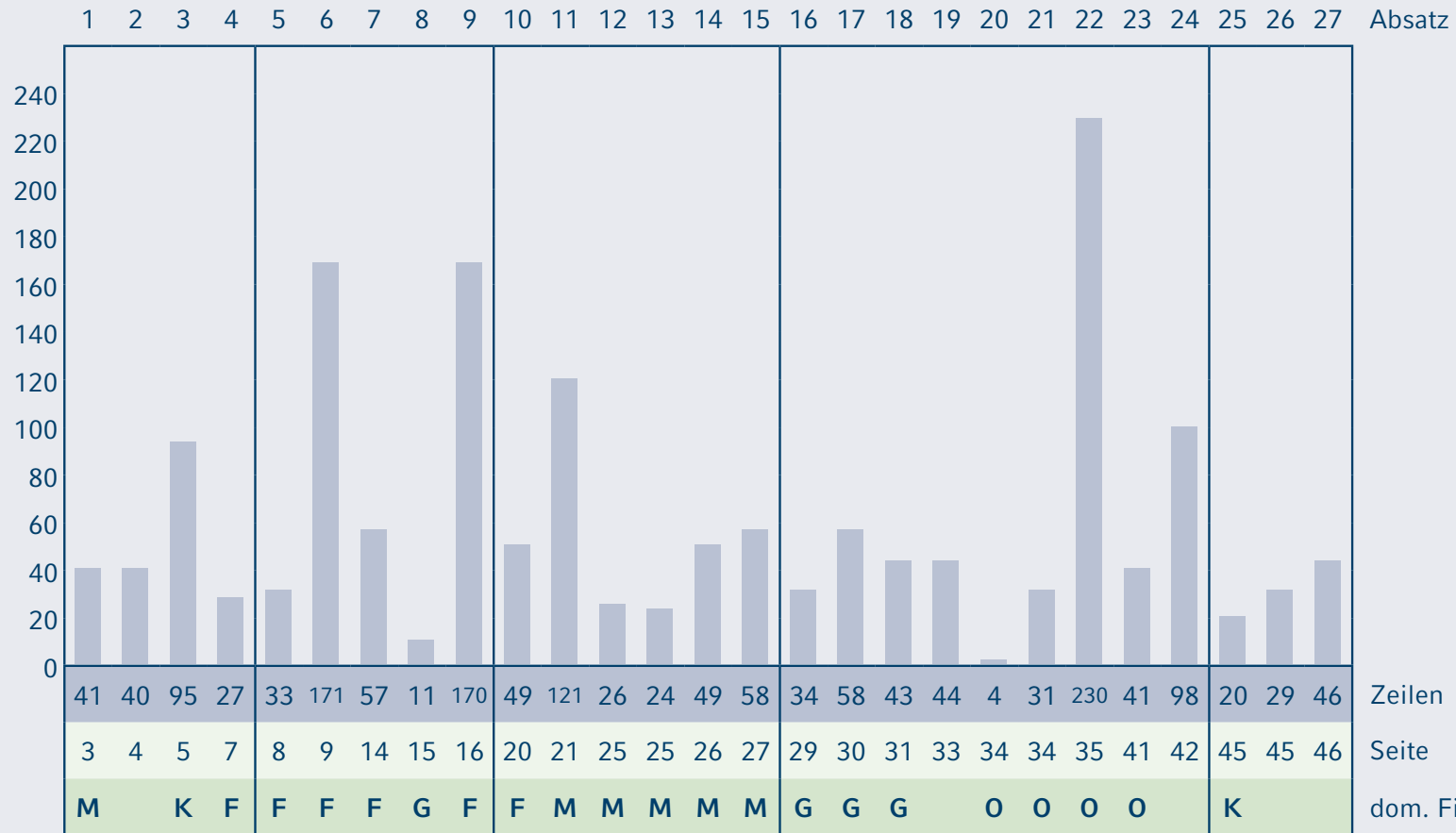
Romantik

FIGURENKONSTELLATION VON *DIE MARQUISE VON O...*



Figurenkonstellation von *Die Marquise von O...*

STRUKTUR VON *DIE MARQUISE VON O...*



Figurendominanz in den jeweiligen Absätzen:

M = Marquise K = Kommandant F = Familie G = Graf O = Obristin

Struktur von *Die Marquise von O...*

INTERPRETATIONSANSÄTZE ZU *DIE MARQUISE VON O...*

Biografie

literarische Verarbeitung
eigenen Erlebens

Ästhetik

Spiel mit dem
ersten Anschein

Psychologie

Problem der Identität
und des Erkennens

Gender

labile Familienstruktur,
Mann und Frau in einer
Doppelrolle

Politik

Allegorie auf die
napoleonische Eroberung
Preußens

Religion

Spiel mit Bibelmotiven
gegen Heuchelei und
religiöse Mystifizierung

Kommunikation

K.-Störung als Indiz für
soziale Störungen

Rezeptionsästhetik

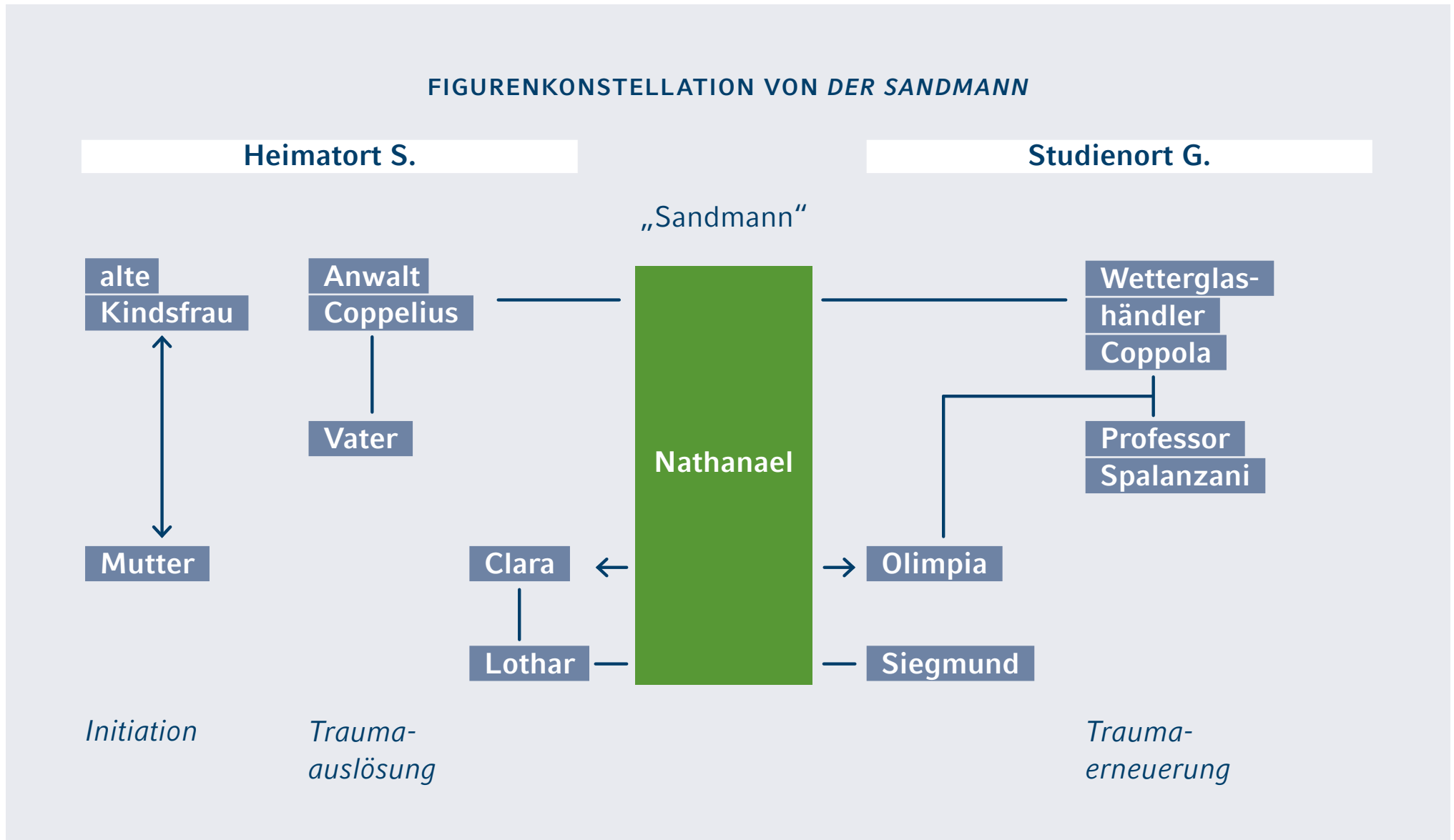
Spiel mit dem Leser
Herausforderung zu
aktiver Rezeption

Gattungstheorie

Novelle

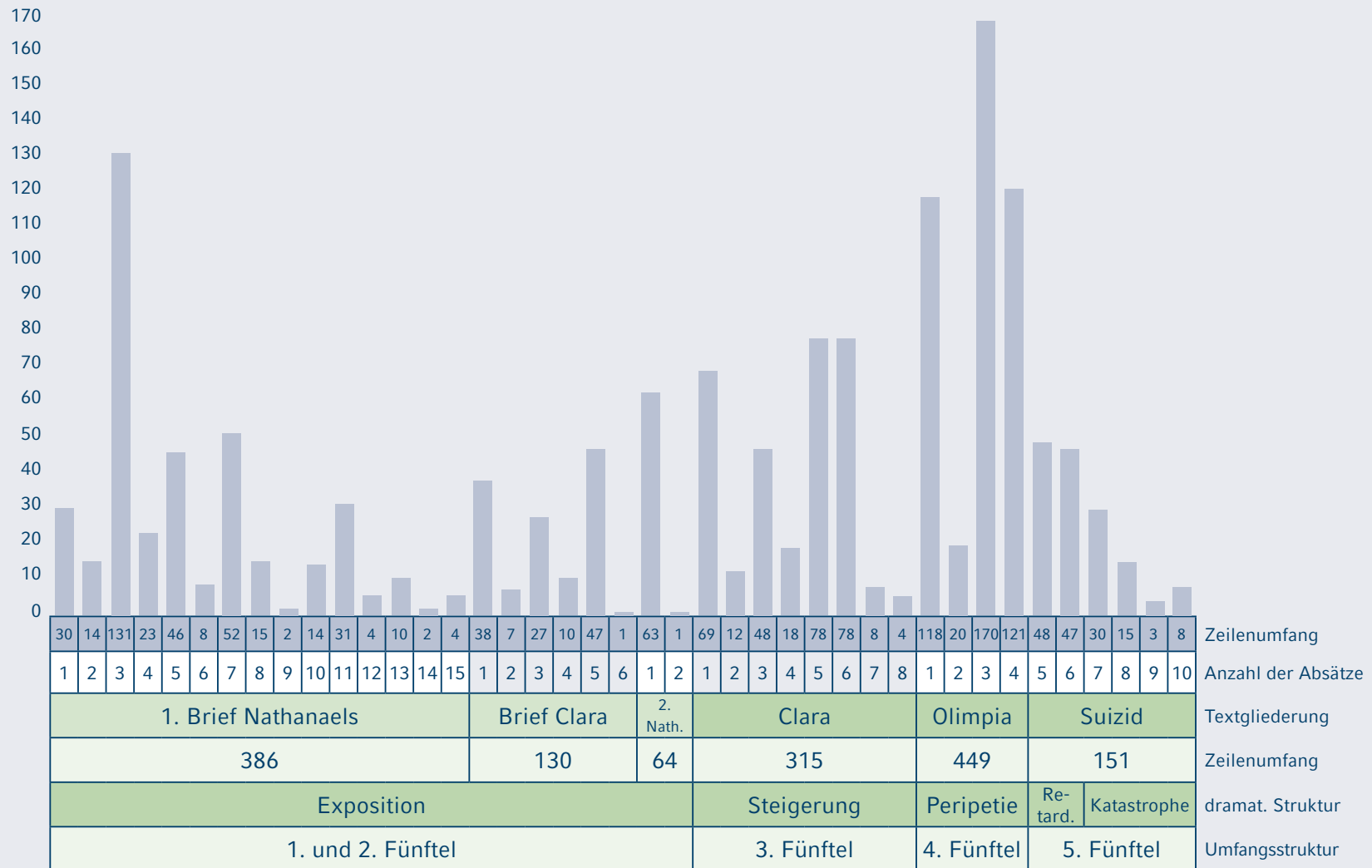
Interpretationsansätze zu *Die Marquise von O...*

FIGURENKONSTELLATION VON *DER SANDMANN*



Figurenkonstellation von *Der Sandmann*

STRUKTUR VON DER SANDMANN



Struktur von *Der Sandmann* (Anzahl der Zeilen pro Absatz)

MITEINANDER VERSCHMOLZENE EINFLÜSSE IN DER SANDMANN

Literatur:

- Ovidius Naso (Ovid), *Metamorphosen Libri* (Metamorphosen III: Mythen von Narziss und Pygmalion) (10 n. Chr.)
- Schiller, *Die Räuber* (1781)
- Schiller, *Das verschleierte Bild zu Sais* (1795)

Medizin:

- Medizin: Adalbert Friedrich Marcus (1753–1816)
- Psychiatrie: Friedrich Speyer, Johann Christian Reil (1759–1813)
- Erregungstheorie: John Brown (1735–1788)
- Magnetismus: Franz Anton Mesmer (1734–1815)

Technik:

- Optik: Beginn der optischen Industrie in Deutschland: Johann Heinrich August Duncker (1767–1843)
- Mechanik: Julien Offray de La Mettrie (1709–1751)

Zeitgeist:

- Aufklärung: analytische Rationalität (Clara, Lothar, Siegmund)
- Sturm und Drang: Geniekult: Prometheus-Mythos (Nathanael)
- Klassik: Winckelmanns an antiken Statuen abgelesenes Schönheitsideal (Olimpia)
- Romantik: Betonung des Irrationalen (Nathanael); Universalpoetik (Hoffmann)

Mystik:

- Gotthilf Heinrich Schubert, *Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft* (1808)
- Magnetismus/Hypnose: Franz Anton Mesmer
- betrügerische Alchemie: Guiseppe Balsamo, gen. Alessandro Graf von Cagliostro (1743–1795)
- Geisterseher/Magier: Johann Christian Wieglets (1767–1843)

Miteinander verschmolzene Einflüsse in *Der Sandmann*

INTERPRETATIONSANSÄTZE ZU *DER SANDMANN*

Biografie

in die Fiktion gesetzte
Auseinandersetzung mit
eigenen Erfahrungen

Ästhetik

Sicherung der
Werkoriginalität

Philosophie

gegen menschliche
Überheblichkeit und
absoluten Materialismus

Literaturgeschichte

gegen Philistertum
und romantischen
Narzissmus

Rezeptionsästhetik

perfekter Autor-Leser-
Bezug; emblematisches
Lektüerverständnis

Soziologie

typische bürgerliche
Kernfamilie

Gender

traditionelle
Familienstruktur

Kommunikation

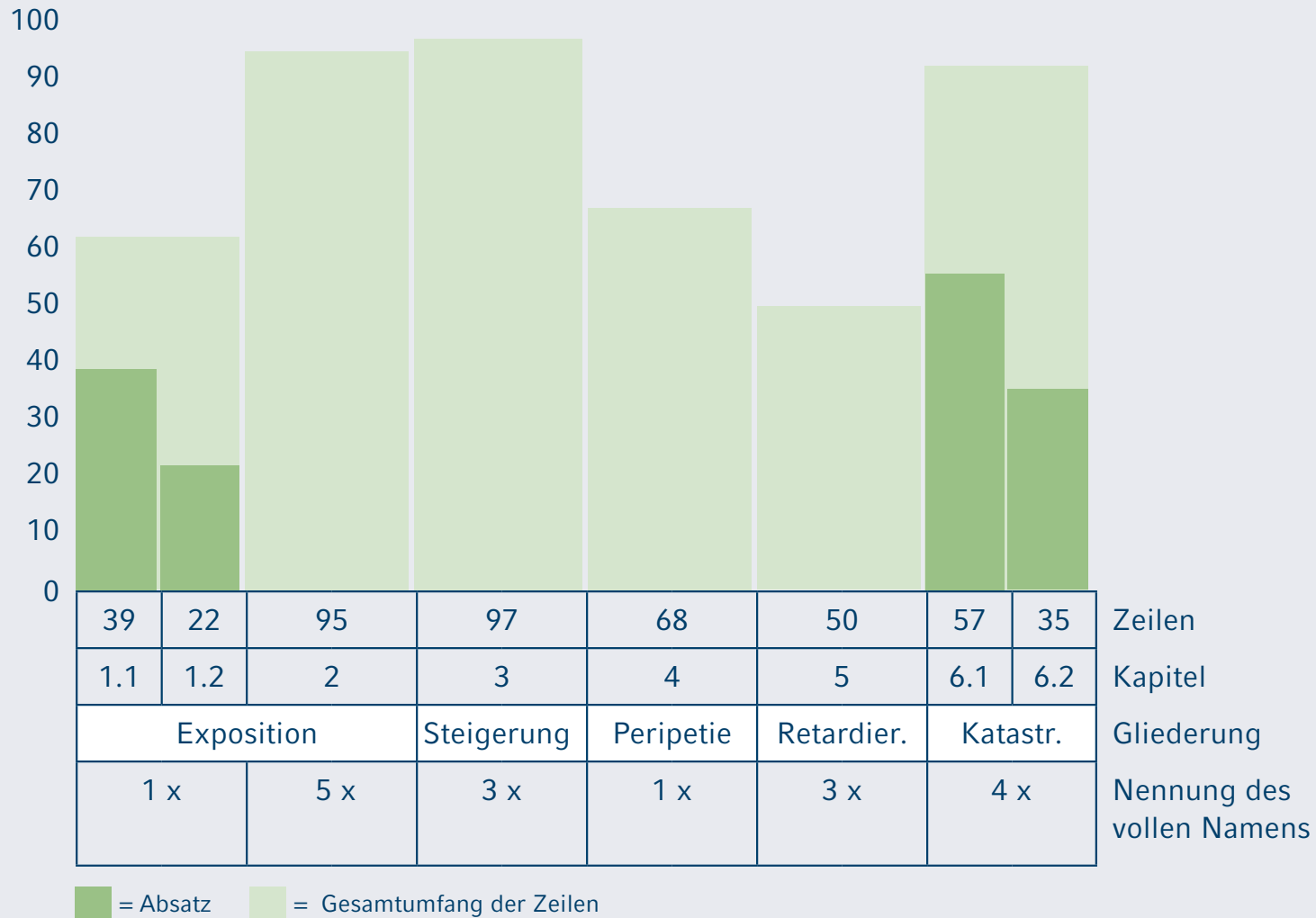
Gefahr medialer
Kommunikation
Kunst als Blind-Akt

Psychologie

Ringens eines Ichs um Anerkennung und Selbstbestätigung
reflexive Liebe aus Mangel an emotionaler Sozialisation
romantische Literarisierung eines psychopathologischen Prozesses

Interpretationsansätze zu *Der Sandmann*

STRUKTUR VON *DAS HAUS IN DER DOROTHEENSTRASSE*



Struktur von *Das Haus in der Dorotheenstraße*

INTERPRETATIONSANSÄTZE ZU *DAS HAUS IN DER DOROTHEENSTRASSE*

Biografie

eigene
Lebenserfahrungen

Soziologie

Entfremdung
durch die moderne
Arbeitswelt

Psychologie

Entdeckung des
Unheimlichen in der
eigenen Psyche

Philosophie

Existenzelle Krise:
Grundangst
des Lebens

Gender

scheinbar
konventionelle
Rollenverteilung

Kommunikation

Dialektik
der modernen
Technik

Ästhetik

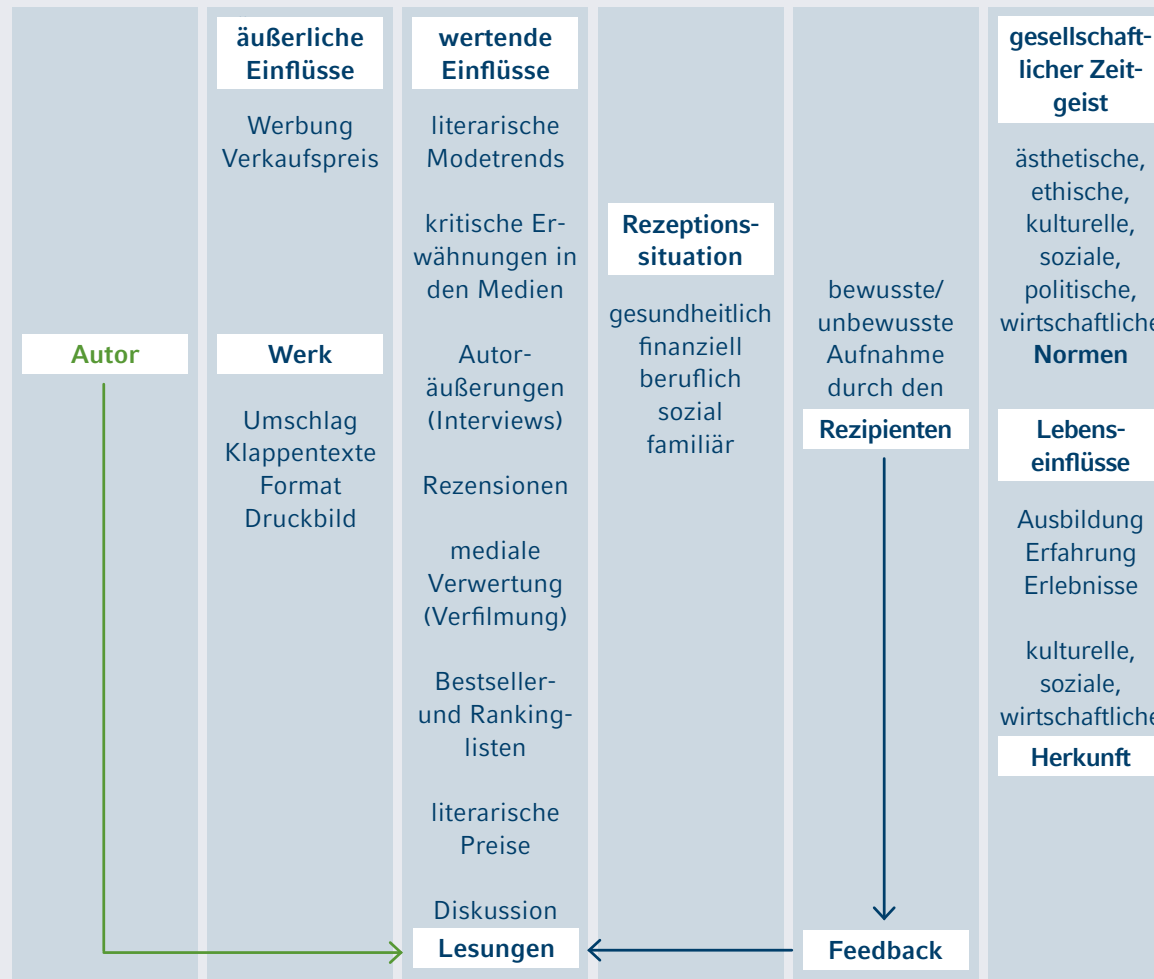
Andeutungen
Fragen
Vermutungen

Rezeption

apellativer Text
für rezeptionswillige
Leser

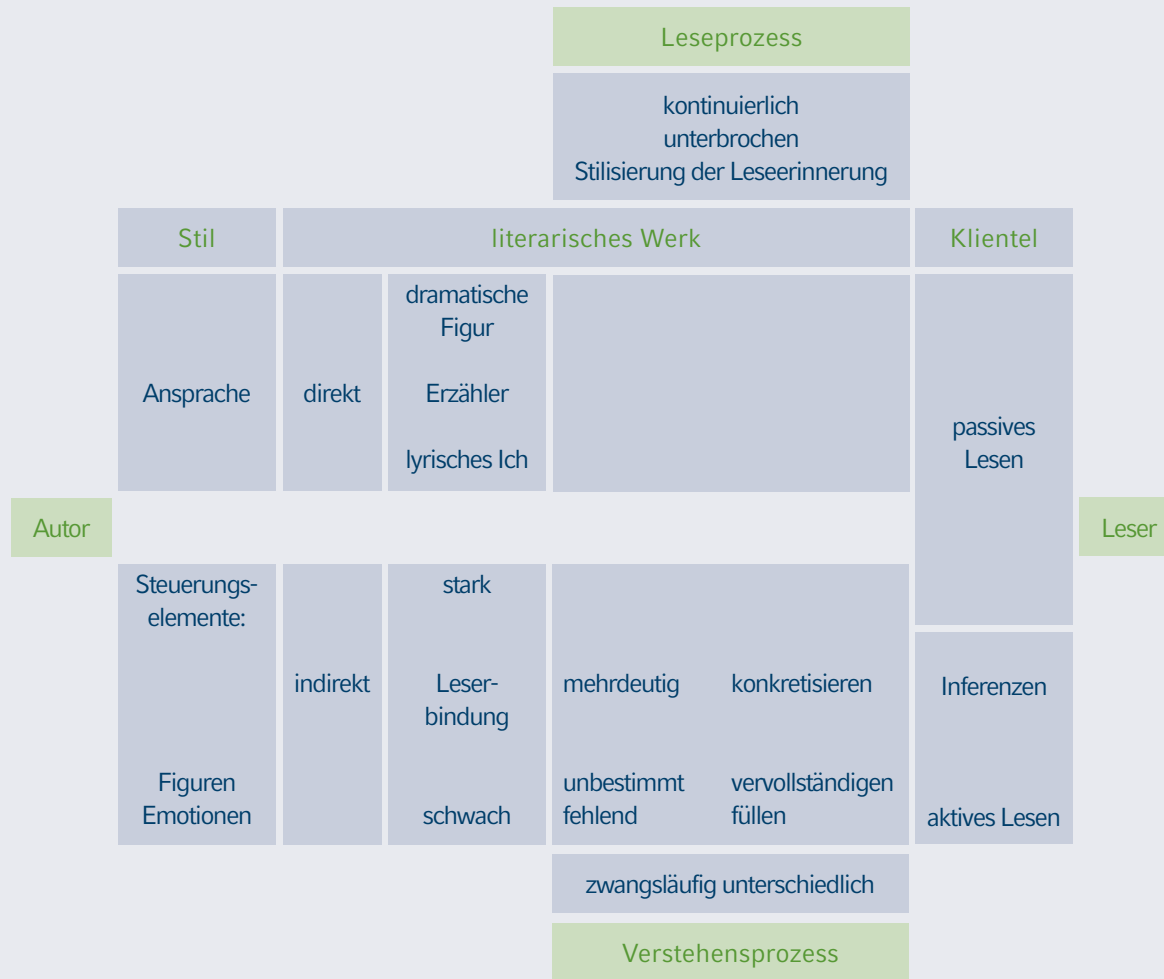
Interpretationsansätze zu *Das Haus in der Dorotheenstraße*

MODELL DER TEXTEXTERNEN KOMMUNIKATION DER TEXTAUFNAHME



Modell der textexternen Kommunikation der Textaufnahme

AUTOR-REZIPIENTEN-KOMMUNIKATION



Autor-Rezipienten-Kommunikation

Individuation

Entfaltung und Nutzung der eigenen Anlagen und Möglichkeiten

Sozialisation

Rollenfindung und Verantwortung in einem gesellschaftl. Miteinander

BAROCK		vorgegebenes weltanschauliches Wertesystem
AUFKLÄRUNG		naturbegründetes Selbstbewusstsein
STURM UND DRANG	autonome Selbstbestimmung	
KLASSIK		Ausgleich von Autonomie und sozialer Pflicht
ROMANTIK	Flucht in den Individualismus	
BIEDERMEIER		Verpflichtung nur gegenüber der Familie
VORMÄRZ		Kampf um politische Ziele
REALISMUS		individuelle Anpassung an soziale Verhältnisse
IMPRESSIONISMUS	ästhetischer Rückzug auf die Individualität	
EXPRESSIONISMUS	extrem individueller Ausdruck	
NEUE SACHLICHKEIT		Verunsicherung aller Werte
NACH 1945		Ausweitung und Vertiefung der Unsicherheit
HEUTE		wachsende soziale Fremdbestimmung durch Medien u. soziale Zwänge

Individuation und Sozialisation